Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

leben nicht gewysers vnd sicherer zu
der tod vnd nicht vnsicherer denn die
stund des todes wann der tod schont
nymands weder armer noch reicher
noch weyser noch torecz noch edler
noch vnedler Den alten menschen
stet er vor der tur aber den Jungen
legt er stehung Bernhardus spricht
die gerechten schullen sich des todes
frewen Wann der tod ist in ein ru
vnd ist ni noch pesser durch der
newrung willen Aber den posen
ist der tod schedlich darumb das der
leib den wurmen wirt vnd die sel
der ewigen pein vnd den leiden der
hell Wann nymant enphahet den
tod so leich denn der sich vor lang
vnd wol gestiffet hat Es ist auch
des menschen natur nicht pessers
aufgesetzt den kurtzung des lebens
ist Durch der vnzelichen trubsal
vnd fraissamkait vnd sorg die in